

E-7

Titel Kennzeichnungspflicht für palmöhlhaltigen Lebensmitteln

AntragstellerInnen Saarpfalz

Zur Weiterleitung an

angenommen

mit Änderungen angenommen

abgelehnt

Kennzeichnungspflicht für palmöhlhaltigen Lebensmitteln

- 1 Analyse:
- 2 Das am meisten verwendete Fett in der Lebensmittelindustrie ist Palmöl.
- 3 Die Industrie verwendet dies gerne, da es günstig in der Anschaffung und einfach zu verarbeiten ist. Vergleich-
- 4 bare Fette sind wesentlich teurer.
- 5 Dabei wird Palmöl großteils in Entwicklungs- und Schwellenländern produziert. Die größten Produzenten sind
- 6 Malaysia, Indonesien, Nigeria, Kolumbien, Papua-Neuguinea und Thailand.
- 7 Oftmals wird der zur Anpflanzung benötigte Nutzfläche zuvor gerodet um Plantagen zu errichten. Gerade Bö-
- 8 den in Regenwaldregionen fallen dem Anbau zum Opfer. Durch Brandrodung werden die Flächen für den
- 9 Anbau geschaffen. Die bei der Rodung entstehende Asche wird in die Böden eingearbeitet um die Frucht-
- 10 barkeit zu steigern. Ist der Boden nach einer gewissen Zeit auf Grund des Abbaus der Asche und der Stoffe
- 11 im Boden nicht mehr fruchtbar genug und damit auch die Nutzbarkeit eingeschränkt, werden weitere Fläche
- 12 gerodet.
- 13 Weiterhin sind auch die gesundheitlichen Auswirkungen beim Verzehr nicht unbedenklich. Eine Studie der
- 14 Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (Efsa) förderte dabei zutage, dass Palmöl krebserregend
- 15 sein kann.
- 16 Dabei geht es um bestimmte Fett-säureester, 3-MCPD- und Glycidyl-Ester; sie entstehen vor allem, wenn
- 17 Pflanzenöle bei über 200 Grad Celsius raffiniert werden. Bei der Verdauung werden daraus die Substanzen
- 18 3-MCPD und Glycidol freigesetzt. 3-MCPD ist als möglicher-weise krebs-er-regend einge-stuft, Glycidol als
- 19 wahr-scheinlich krebs-er-regend. Palmöl wird fast ausschließ-lich in der raffinierten Form verwendet. Beim
- 20 Raffinieren verlieren Öle ihren Geschmack und ihre Farbe. Laut Efsa ist Palmöl am höchsten mit den bedenk-li-
- 21 chen Fett-schad-stoffen belastet.
- 22 Margarine, Schokocreme, Fertigpizza, Eis – Palmöl steckt inzwischen in einer Vielzahl von Lebensmitteln, üb-
- 23 rigens auch in Bio-Produkten. Zu erkennen ist das nicht immer: Oft steht nur „Pflanzenöl“ oder „pflanzliche
- 24 Fette“ auf der Verpackung, wenn eigentlich Palmöl enthalten ist.
- 25 Forderung:
- 26 Produkte für den menschlichen Gebrauch, die Palmöl enthalten, sind auf der Vorderseite der Verpackung
- 27 als solche in gut lesbarer Größe einheitlich zu Kennzeichnen. Dabei kann ein Logo oder eine Beschriftung
- 28 verwendet werden.
- 29
- 30 **Begründung**
- 31 Erfolgt mündlich.